



**Universität
Zürich** ^{UZH}

Institut für Hermeneutik und Religionsphilosophie
Institut für Sozialethik
Institut für Biomedizinische Ethik und Medizingeschichte

Vortrag und Forschungskolloquium mit Prof. Dr. Jean-Pierre Wils / Nijmegen

Gastvortrag „Der Tod – ein fremder Gast in der Philosophie?“

Donnerstag, 26. März 2015, 18.15-19.30 Uhr
Theologisches Seminar, Kirchgasse 9, 8001 Zürich (2. Stock, Raum 200)

Der gegenwärtige philosophische Diskurs über den Tod zeigt eine deutliche Konzentration auf ethische Aspekte, insbesondere auf das Problem der aktiven Sterbehilfe bzw. der Beihilfe zum Suizid. Zugleich deutet vieles auf eine gesamtgesellschaftliche ‚Renaissance des Todes‘ hin: Der Tod ist medial omnipräsent. Neue Sterbe- und Beerdigungsriten verändern unsere Kultur- und Erinnerungspraktiken zutiefst. Imaginative Erfahrungen in Todesnähe (Nahtoderfahrungen, Sterbebettsvisionen usw.) sind kein Tabu mehr. In dieser Gemengelage stellt sich also auch jenseits der brisanten ethischen Zusammenhänge die Frage: Was ist philosophisch gesehen tragfähig? Stellt die angedeutete Entwicklung ‚per saldo‘ einen Gewinn oder doch eher einen Verlust dar? Wie ist der „fremde Gast“ zu empfangen?

Forschungskolloquium zum selben Thema

Freitag, 27. März 2015, 13.00 bis 18.00 Uhr / Samstag, 28. März 2015, 09.00 bis 13.00 Uhr
Theologisches Seminar, Kirchgasse 9, 8001 Zürich (Raum 201)

Das Forschungskolloquium, das sich primär an (Post-)DoktorandInnen richtet, stellt Texte von Jean-Pierre Wils zur Diskussion, die zu einem späteren Zeitpunkt als Monographie publiziert werden. Die vorbereitende Lektüre ist verbindliche Voraussetzung der Teilnahme.

Anmeldung bis zum 31.01.2015 (beschränkte TN-Zahl): simon.peng-keller@theol.uzh.ch

Zum Referenten:

Prof. Dr. Jean-Pierre Wils, geb. 1957, Ordinarius für Politische Philosophie und Kulturphilosophie an der Radboud Universität Nijmegen/NL. Buchpublikation zum Thema: *Ars moriendi. Über das Sterben*, Frankfurt a. M. 2007.



Lebensende

Nationales Forschungsprogramm NFP 67